

### **Einleitung:**

Unsere Zusammenarbeit mit Afrika ist für mich von zentraler Bedeutung. Eine der Initiativen der Bundesregierung stammt aus dem Jahr 2017, als wir die G20-Präsidentschaft innehatten, und das ist der „Compact with Africa“, der Pakt mit Afrika, und die Betonung liegt auf „mit“. Wir wollen mit den afrikanischen Ländern zusammenarbeiten. 12 Länder haben sich entschieden, an dieser Initiative teilzunehmen. Diese werde ich auch in diesem Jahr wieder einladen und freue mich, sie nächsten Dienstag begrüßen zu können. Bei diesen Diskussionen werden wir über Investitionen sprechen, über den wirtschaftlichen Fortschritt, über bessere politische Rahmenbedingungen und deshalb wird das ein wichtiges Treffen sein.

### **Frage: Was kann der deutsche Beitrag zur Entwicklung afrikanischer Staaten sein?**

Der deutsche Beitrag kann ein Beitrag sein, der mit Afrika arbeitet. Das heißt, wir wollen nicht über die Köpfe der Afrikaner hinweg sprechen. Afrika hat sich mit der Afrikanischen Union selbst eine Entwicklungsagenda gegeben: die Agenda 2063. 100 Jahre nach Ende der Kolonialzeit will man bestimmte Projekte entwickelt haben und wir wollen einzelne Länder mit dieser Compact-Initiative auf ihrem Weg unterstützen. Das tut Deutschland nicht alleine, sondern wir tun das zusammen mit internationalen Institutionen und den G20-Mitgliedsstaaten, zum Beispiel mit der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds, der afrikanischen Entwicklungsbank und der Afrikanischen Union. Das Prinzip heißt : bessere Entwicklungsbedingungen, zum Beispiel bessere Hermes-Bürgschaften, bessere Kreditbedingungen und Fördertöpfe dafür, dass auf der anderen Seite afrikanische Länder ein transparenteres Finanzsystem zum Beispiel haben, eine transparentere Bankenlandschaft, was ganz wichtig ist für Investoren. Auf diesem Weg sind wir schon ein Stück vorangekommen. Wir werden begleitend eine Investorenkonferenz haben, die dann auch zeigt, wo konkrete Investitionen stattfinden können. Das ist ein Beitrag unserer Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika, die natürlich ansonsten noch viel breiter aufgestellt ist.

### **Frage: Wo sehen Sie das größte Potenzial in Afrika?**

Afrikas Potenzial besteht natürlich vor allen Dingen in seinen Menschen. Die Jugend Afrikas stellt Forderungen an die Regierungen und deshalb wollen wir die Regierungen bei ihrer Arbeit unterstützen. Ich sprach bereits von der Agenda 2063 und ich kann anführen, dass Afrika sich jetzt entschlossen hat, die Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union, eine Freihandelszone aufzubauen, das heißt, auch den Handel zwischen den Ländern zu befördern. Das halte ich für sehr wichtig. Dabei kann Deutschland auch unterstützend tätig werden. Für mich hat Afrika dann noch ein großes Potenzial noch in der Verbesserung der Landwirtschaft. Afrika ist vom Klimawandel in besonderer Weise betroffen. Wir als Industrieländer sind hier auch die Verursacher. Deshalb ist es richtig, dass wir bei einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft behilflich sind, unterstützen und dafür Sorge tragen, dass die Ernährungsgrundlage für Afrika aus Afrika kommt, inklusive der verarbeitenden Industrie der Lebensmittelprodukte. Und ich sehe ein drittes Potenzial, wo wir uns manchmal etwas anschauen können von Afrika: Das ist die Digitalisierung. Die afrikanische

Jugend ist sehr offen für digitale Plattformen und wir können davon auch etwas lernen. Wir sollten diese Digitalisierung unterstützen, weil in dem so wichtigen Bildungsbereich, aber auch im Energiebereich, vieles übersprungen werden kann an Entwicklungsstadien, was wir durchlaufen haben, und gleich die smart meter, die smart digitalisation, die neue Bildung auf der Grundlage von Digitalisierung angewendet werden kann. Da ist Afrika schnell und da sollten wir genau hinschauen.